

Die Presse
02. Dezember 2005

Amis-Manager verhaftet

ANLAGEBETRUG. Wiener Fahndern gelang Coup in Venezuela.

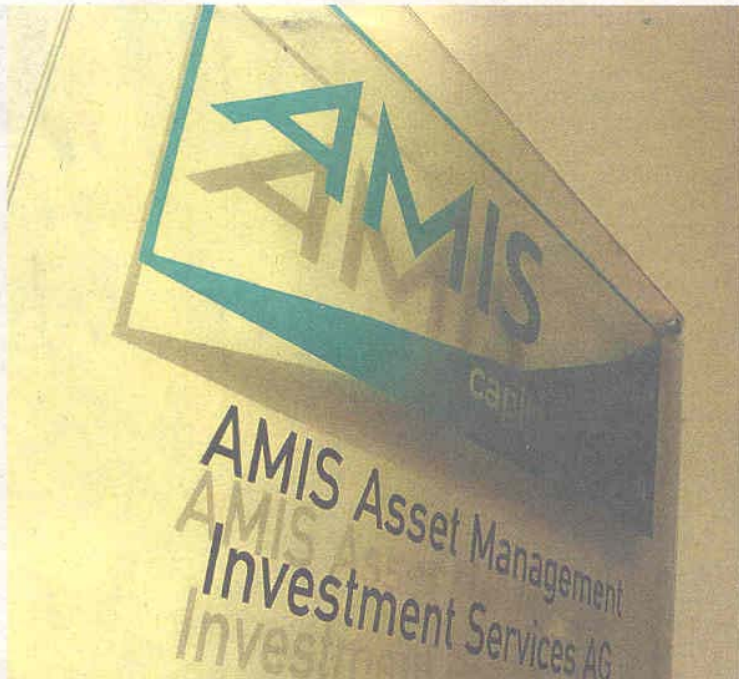
VON CHRISTIAN MAYR
UND MANFRED SEEH

CARACAS/WIEN. Ein spektakulärer Coup ist den österreichischen Zielfahndern in Venezuela gelungen: Die beiden flüchtigen Manager des Finanzdienstleisters Amis konnten Mittwochabend (Ortszeit) auf der Karibik-Insel Margarita gefasst werden. „Die beiden waren völlig außer sich. Sie haben offenbar nie damit gerechnet, von österreichischen Fahndern geschnappt werden zu können“, berichtet Helmut Reinmüller, Zielfahnder des Bundeskriminalamts, der „Presse“.

70 Mill. Euro Schaden

Die Amis-Manager Harald Loidl und Dietmar Böhmer waren seit Ende Oktober per internationalem Haftbefehl gesucht worden; ihnen wird vorgeworfen, als Verantwortliche der Amis-Firmengruppe zwischen 1992 und 2005 zirka 15.000 Kunden um rund 70 Mill. Euro geschädigt zu haben. Anfang November war über Amis am Handelsgericht Wien der Konkurs eröffnet worden.

Geschnappt wurden die beiden Top-Manager in einem Einkaufszentrum in der Stadt Porlamar – durch Zufall: „Wir haben uns dort, wo die meisten Touristen unterwegs sind, auf die Lauer gelegt. Die Falle ist aufgegangen“, so Reinmüller, der von zwei weiteren Exekutivbeamten aus Wien unterstützt wurde. Die Verdächtigen ließen sich widerstandslos festneh-



Flucht aus Wien endete für Amis-Manager in der Karibik.

[Clemens Fabry]

men. In ihrem Luxus-Apartment fanden die Beamten Bargeld, Kreditkarten und einen Laptop. „Den beiden geht es ausgezeichnet. Angesichts der venezolanischen Haftbedingungen wollen sie auch möglichst schnell nach Österreich gebracht werden“, so Reinmüller.

Möglich machte den Einsatz der heimischen Beamten das Höchstgericht in Venezuela, das dem Antrag auf Amtshilfe durch die österreichische Botschaft statt gegeben hatte. Der für den Fall zuständige

Wiener Staatsanwalt Georg Krakow bestätigte Donnerstagnachmittag auf „Presse“-Anfrage, dass die Auslieferung der beiden Spitzenmanager „bereits in die Wege geleitet“ sei. Man gehe davon aus, dass die Prozedur nun rasch über die Bühne gehe. Sollten sich die beiden doch noch gegen ihre Auslieferung nach Österreich stemmen, so müsse man noch prüfen, welche rechtlichen Möglichkeiten ihnen nach venezolanischem Recht zur Verfügung stehen.